

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 28

Illustration: Das hättest du machen sollen Dolfi...
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Patrik Etschmayer

Open-Air-Fieber im Schlamm

Jetzt ist es wieder soweit: Zehntausende Jugendlicher und Tempojugendlicher packen ihre Campingsachen aus und stürzen sich voll musikalischer Wollust in die neue Open-Air-Saison.

Einige der Konzerte finden zwar in Fussballstadien statt ... doch ein wahrer Open-Air-Freak hat für diese Schlüssel-Festivals nur Verachtung übrig – keine Atmosphäre, keine echte Stimmung, heisst es, alles viel zu restriktiv, zu organisiert und langweilig.

Der wahre Open-Air-Fan bevorzugt Natur-Festivals, die auf irgendwelchen Feldern, in Tälern oder sonstwo stattfinden

und eine natürliche Umgebung zu bieten in der man sich wie ein Heuschreckenschwarm einzufallen lohnt. Die Mindestanforderung an ein solches Gelände ist, dass nach genügendem Genuss von Alkohol und halluzinogenen Substanzen zumindest Woodstock-Assoziationen entstehen könnten. Die Akustik ist in diesem Zusammenhang eher zweitrangig.

Dies mag einem aussenstehenden Naivling merkwürdig erscheinen, handelt es sich doch um «Konzerte», an denen meist Popstars von internationaler Reputation gastieren. Doch die Musik bietet nur die Rahmenhandlung ... das Entscheidende sind die «Atmosphäre» und das «Feeling», die entstehen, wenn man mit 20 000 anderen bei einem Gewitter, in knöcheltiefem Schlamm steckend, zu der im ganzen Chaos kaum noch hörbaren Musik zu tanzen versucht und nach dem ersten gelungenen Schritt während dreissig Minuten den durch den Schlamm vom Fuss gesaugten Turnschuh

